Diakonie
Mark-Ruhr

# Sucht- und Drogenhilfe Witten

## Haus der Sozialen Dienste Witten der Diakonie Mark-Ruhr gGmbH

Das Haus der sozialen Dienste in der Röhrchenstraße 10 in Witten hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Im 19. Jahrhundert beherbergte der mittlere Teil des Gebäudes das Maschinenhaus des Seilschachtes der Zeche Franziska Tiefbau, später war die Verwaltung des volksmissionarischen Amtes der evangelischen Kirche von Westfalen hier untergebracht.

Seit 1999 ist es der Sitz der sozialen Dienste der Diakonie Mark-Ruhr. Neben der Sucht– und Drogenhilfe wird die Schuldner- und Insolvenzberatung, die Wohnungslosenhilfe mit Beratung, Ambulant Betreutem Wohnen sowie das Projekt „Endlich ein ZUHAUSE!“ für Menschen in sozialen Schwierigkeiten, ein Tagesaufenthalt und eine medizinische Ambulanz angeboten. In einem Nebengebäude befindet sich zudem das Ambulant Betreute Wohnen der Eingliederungshilfe der Diakonie.

# Vorwort

## Erreichbarkeit, Verbindlichkeit, persönlicher Kontakt

Die „Röhrchenstraße“, Standort der sozialen Dienste der Diakonie Mark-Ruhr, ist für viele Bürger:innen in Witten ein Synonym für Hilfe und Unterstützung. Verschiedene Beratungsangebote an einem Ort ermöglichen kurze Wege und unkomplizierte Gespräche, in dringenden Fällen ohne vorherige Terminvereinbarung.

Seit über 30 Jahren ist die Sucht- und Drogenhilfe eine kompetente und anerkannte Ansprechpartnerin für Betroffene und ihre Familien. Die Zertifizierung als FitKids-Standort und die Erweiterung der Gruppenangebote unterstreichen die hohe Qualität der Arbeit und den Wunsch, der Wittener Stadtgesellschaft ein möglichst vielfältiges Hilfsangebot bereitzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Hilfesuchenden um etwa 15% auf 727 Menschen gestiegen. Gründe hierfür sind der Ausbau der Gruppenangebote, die Online-Beratung und die aufsuchende Arbeit.

## Angebote

- Information, Beratung, Begleitung, Nachsorge
- Vermittlung in: Entgiftungsbehandlung, Entwöhnungsbehandlung und weiterführende Angebote
- Psychosoziale Begleitung (PSB) für Substituierte
- Krisenintervention
- Prävention

## Gruppenangebote

- Nachsorgegruppe, Informationsgruppe, Angehörigengruppe, Medienfrühstück

## Aufsuchende Angebote

- Aufsuchende Arbeit in Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des EN-Kreises
- Niedrigschwellige Angebote in der städtischen Flüchtlingsunterkunft Brauckstraße
- Medienfrühstück in der Ev.- luth. Johannis- KG Witten
- Krankenhaussprechstunde im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Die Beratung erfolgt in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen und als Gruppenangebot.

## Gruppenangebot „Medienfrühstück für Frauen“

Das „Medienfrühstück für Frauen“, organisiert von der  Sucht- und Drogenhilfe Witten in Kooperation mit der Ev.-luth. Johannis-Kirchengemeinde, erreicht und begeistert seit Herbst 2024 Frauen mit und ohne Migrationshintergrund. Die Veranstaltungsreihe bietet einen wertvollen Raum für Information und Austausch rund um Themen wie Umgang mit Smartphones und Social Media, Medienabhängigkeit und Prävention.

Besonders gefragt sind Inhalte wie die Balance zwischen Medienkonsum und analoger Familienzeit, Methoden zur Stressreduzierung aufgrund von permanentem Medienkonsum, Tipps für den Umgang mit Smartphones, sowie Prävention von Medienabhängigkeit. Die Inhalte des Medienfrühstücks zeigen Wirkung, und viele Frauen berichten, dass sie nach den Treffen bewusster mit digitalen Medien umgehen.

## Wittener Sucht- und Drogenhilfe ist FitKids zertifiziert

Die FitKids-Zertifizierung ist Teil eines Programms zur Organisationsentwicklung für Drogen- und Suchtberatungsstellen, um die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Gesundheitshilfe zu verbessern. Sie bewertet Qualitätsstandards und Entwicklungen in der Familienorientierung und erweitert das Fachwissen der Suchtberater:innen. Die Sucht- und Drogenhilfe Witten unterstützt präventiv suchtbelastete Familien durch Netzwerke für Kinder suchtkranker Eltern. Diese Zertifizierung würdigt das Engagement des Teams und führt zu neuen Unterstützungsmöglichkeiten und Angeboten, die bald beworben werden.

## Prävention

Durch die Verabschiedung des Cannabisgesetzes im Frühjahr 2024 ist das Interesse an Präventions– und Informationsveranstaltungen gestiegen. Die Folgen der Teillegalisierung von Cannabis sind ein wichtiger Bestandteil der Fortbildung für Fachkräfte im sozialen Bereich. Die Nutzung des Cannabiskoffers „Stark statt breit“ durch Schulen und Jugendeinrichtungen hat 2024 zugenommen. Im Rahmen des Präventionsprogramms „Instavention“ begleitet die Präventionsfachkraft Schüler:innen an Schulen in Witten.

Weiterhin hoch bleibt das Interesse der Eltern an Präventionsveranstaltungen zur Mediennutzung. Besonders gefragt sind Informationen zum richtigen Alter für eine sichere Smartphone-Nutzung.

## Netzwerkarbeit und Kooperation

Eine enge Zusammenarbeit und effektive Kommunikation mit Partner:innen auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene ist für den Erfolg der Suchthilfe entscheidend. Die Sucht- und Drogenhilfe Witten führt jährliche Schulungen für die Fachberater:innen des Jobcenters EN Regionalstelle Witten durch, um sie über aktuelle Veränderungen zu informieren. Diese Schulungen werden durchweg positiv bewertet.

Regelmäßige Präsentationen in Gremien des Ennepe-Ruhr-Kreises fördern das Verständnis für bestehende Angebote und informieren politische Vertreter:innen und Mitarbeiter:innen der Kreisverwaltung über neue Entwicklungen.

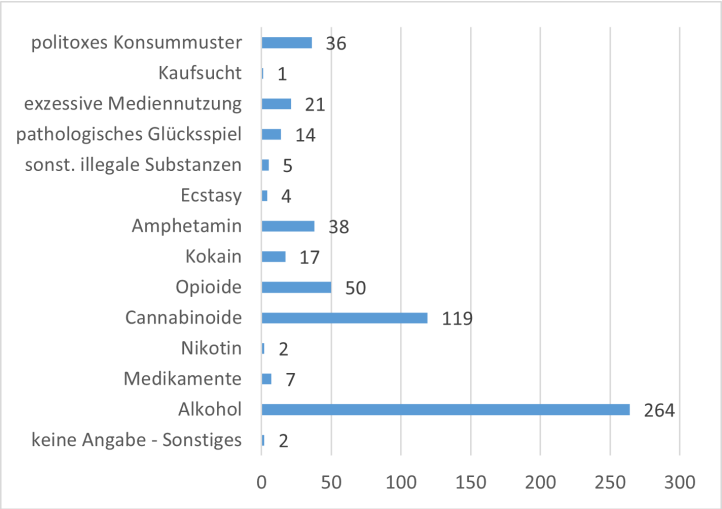
Die gute Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Ennepe-Ruhr-Kreises äußert sich durch regelmäßige Fallbesprechungen und gemeinsame Hausbesuche.

Mit dem Amtsgericht Witten und der Jugendgerichtshilfe der Stadt Witten werden passgenaue Angebote für Jugendliche und Heranwachsende mit delinquentem Verhalten entwickelt.

Hervorzuheben ist die Jahrzehnte lange Zusammenarbeit mit der Ev.-luth. Johannis-Kirchengemeinde. Diese zeigte sich 2024 beispielsweise beim Gottesdienst zum Sonntag der Diakonie, im Konfirmandenunterricht und beim Medienfrühstück.

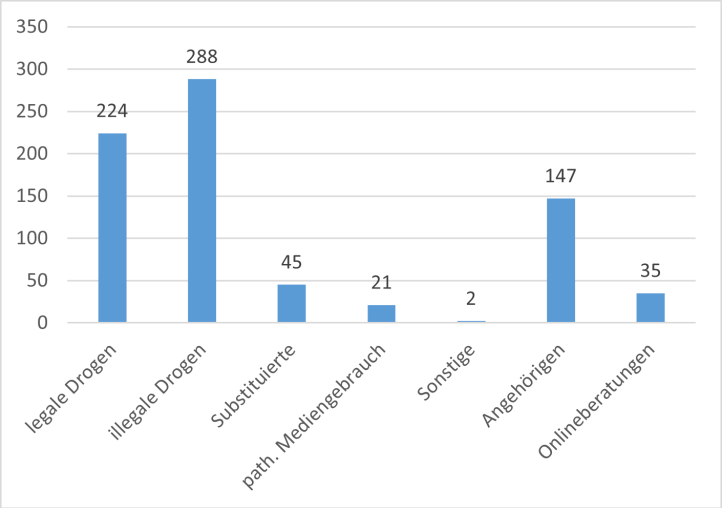
## Angaben zum Konsum

Wie in den Vorjahren überwiegt der Anteil der Alkoholkonsument:innen bei den legalen Abhängigkeitsformen, im Bereich illegaler Wirkstoffe ist die Zahl der Cannabiskonsument:innen gleichbleibend hoch.




## Beratungsgrundlagen

Insgesamt haben 727 Klient:innen, davon 147 Angehörige die Beratung in Anspruch genommen. 35 weitere Menschen nutzten die Online Beratung. Da die Cannabis Teillegalisierung erst im laufenden Berichtsjahr beschlossen und umgesetzt wurde, zählt Cannabis noch zu illegalen Drogen.

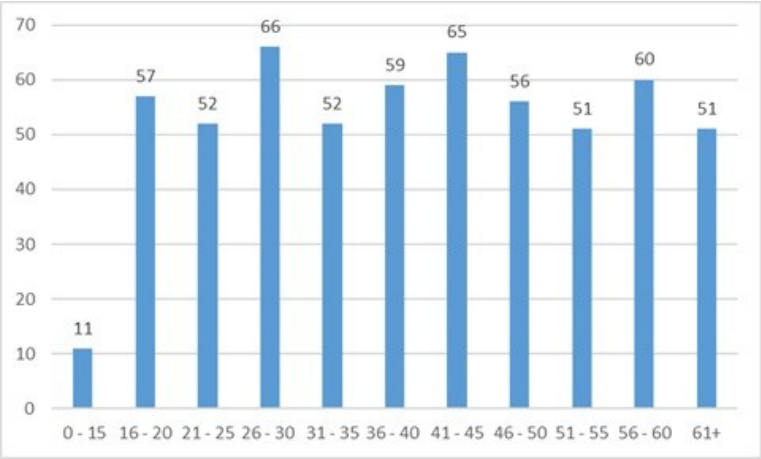



## Altersstruktur der Beratenen

Die Altersverteilung der Nutzer:innen war in 2024 weitgehend gleichmäßig.

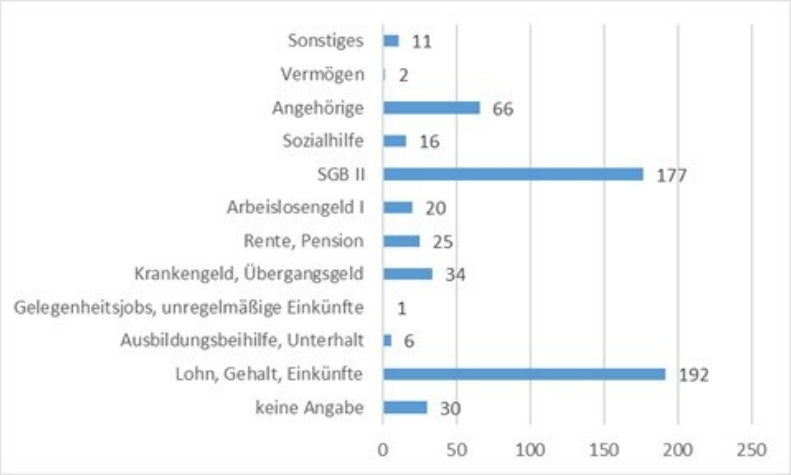
Durch eine stärkere Verbreitung der Online-Angebote und die aufsuchende Arbeit ist der Anstieg der Beratungsanfragen begründet.

Gleichzeitig gilt es abzuwarten, ob und wie sich die veränderte Cannabis Gesetzgebung 2025 auf die Altersstruktur der Klient:innen auswirkt. Es wird durch die Teillegalisierung zu einem Anstieg der Fallzahlen im legalen bzw. Rückgang im illegalen Bereich kommen



## Hauptlebensunterhalt

Abhängige Verhaltensweisen, Gesundheit und Leistungsfähigkeit Betroffener beeinflussen sich wechselseitig. 2024 standen 47% der Beratenen im Bezug von Versicherungs- oder Sozialleistungen. 33% verfügten über Einkünfte aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.




## Ausblick

Bewährtes bewahren und neuen Entwicklungen offen gegenüberstehen: Folgende Themen werden die Sucht- und Drogenhilfe in 2025 beschäftigen:

Die veränderte Cannabisgesetzgebung wird die Arbeit der Beratungsstelle weiterhin beeinflussen, indem verstärkt Aufklärung und Beratung zu Konsum und Prävention angeboten wird. Zudem wird die Zusammenarbeit mit anderen sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen intensiviert, um umfassende Unterstützung für Betroffene zu gewährleisten.

Als einzige Stadt im Ennepe-Ruhr-Kreis bieten Ärzt:innen in Witten noch ausreichende Substitutionsbehandlungen für opiatabhängige Menschen an. Dies führt zu Problemen wie schlechter Erreichbarkeit für Einwohner:innen anderer EN- Städte, knapper werdenden Behandlungsplätzen und überfüllten Praxen. Es ist daher von großer Bedeutung, diese Ärzt:innen auch 2025 im Rahmen der psychosozialen Betreuung der Patient:innen zu unterstützen und dieses Behandlungsangebot langfristig zu sichern, um eine flächendeckende und effektive Versorgung zu gewährleisten.

## Weihnachtsfreuden

Alle Jahre wieder

Mit Worten und Taten Menschen unterstützen und mit einer Aufmerksamkeit zu Weihnachten eine Freude bereiten.

## Wir danken für das Vertrauen und die Zusammenarbeit 2024!

## Mitarbeiter:innen

Strukturell nehmen die Berater:innen eine vermittelnde Rolle zwischen den Ratsuchenden und den Maßnahmen zur Versorgung und Behandlung ein. Dies gelingt nur auf der Basis einer vertrauensvollen und professionellen Beratungsbeziehung.

Hierfür steht das Team der Sucht- und Drogenhilfe um den Fachdienstleiter Frank Bannasch, bestehend aus 6 Fachberater:innen und 2 Verwaltungsmitarbeiter:innen.

Diakonie
ist Kirche

Diese Einrichtung erhält Kirchensteuern der Evangelischen Kirche

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns auf Ihr Feedback einfach QR-Code scannen und unsere Angebote bewerten!

### Kontakt zur Beratungsstelle

Montag - Donnerstag: 08.00-16.00 Uhr

Freitag: 08.00-13.00 Uhr

Erstgespräche:

Tägliche Erstgespräche nach vorheriger Vereinbarung zu den Sprechzeiten.

Beratungs- und Erstgespräche bis 19.00 Uhr.

Online-Beratung:

Antwort auf Anfragen innerhalb von zwei Werktagen

### So erreichen Sie die Sucht- und Drogenhilfe

Röhrchenstr.10, 58452 Witten

Tel. 02302 91484-50

Fax: 02302 91484-51

suchthilfe-witten@diakonie-mark-ruhr.de

Diakonie
Mark-Ruhr

### Website

### Online-Beratung